

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Einfache Montage an verschiedenen Duschkabinentypen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Duschkabinen

Für den Test wurden verschiedene Typen von Duschkabinen ausgewählt, darunter Eckkabinen, Rundkabinen und Nischenkabinen. Diese Auswahl zielt darauf ab, die Flexibilität und das Anpassungsvermögen der Duschkabine an unterschiedliche Gegebenheiten zu bewerten. Jede Duschkabine repräsentiert dabei typische Installationssituationen, wie sie auf dem Markt zu finden sind.

Schritt 2: Vorbereitung der Duschkabine

Im Vorfeld der Montage wurde die Duschkabine gemäß der beigelegten Herstelleranleitung vorbereitet. Dies umfasste das Kürzen der Dichtung auf die notwendige Länge, um genau an die jeweilige Kabinensituation zu passen und die Sicherstellung, dass alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

Schritt 3: Montage der Dichtung

Die tatsächliche Montage der Duschkabine erfolgte entlang der Glasränder der ausgewählten Duschkabinen. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass die Installation werkzeuglos erfolgen kann. Jeder Schritt der Montage wurde dabei sorgfältig dokumentiert, um etwaige Probleme oder notwendige Anpassungen gleich zu erkennen.

Schritt 4: Anpassung und Korrektur

Nach der Installation wurden die Dichtungen auf ihren festen Sitz hin überprüft. Falls nötig, wurden Anpassungen vorgenommen, um potenzielle Lücken oder Undichtigkeiten zu vermeiden. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Dichtungen nicht nur stabil, sondern auch optisch ansprechend und funktional sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn die Duschkabine an allen getesteten Kabinentypen problemlos, ohne den Einsatz von Werkzeugen und ohne jegliche Nachbearbeitung montiert werden konnte. Die Installation verlief komplett reibungslos.

90 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn die Montage der Duschkabine insgesamt leicht vorstättenging. Allerdings waren an einigen Stellen geringfügige Anpassungen erforderlich, die jedoch ohne den Einsatz von Werkzeugen durchgeführt werden konnten.

80 Punkte: Diese Punktzahl wurde dann vergeben, wenn die Montage der Duschkabine größtenteils problemlos verlief, jedoch an einigen Stellen Werkzeugeinsatz notwendig war.

70 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Montage der Duschkabine schwierig war und umfangreichere Anpassungen, eventuell auch mehrfache Versuche nötig waren, um einen passenden Sitz der Dichtung zu gewährleisten.

60 Punkte: Die Duschkabine konnte nur mit erheblichem Aufwand, der Einsatz zusätzlicher Werkzeuge und mehrmaliges Anpassen, montiert werden.

50 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn es nur teilweise gelang, die Duschkabine zu montieren, wobei der Sitz unbefriedigend und die Stabilität nicht gänzlich gewährleistet war.

40 Punkte: Die Punktzahl wurde dann vergeben, wenn die Duschkabine nicht auf alle getesteten Kabinentypen gepasst hat und signifikante Schwierigkeiten bei der Montage auftraten.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Montage der Duschkabine erheblichen Aufwand erforderte und nur mit zusätzlichen Hilfsmitteln teilweise verwirklicht werden konnte.

20 Punkte: Diese Bewertung weist darauf hin, dass die Montage als sehr kompliziert und kaum durchführbar charakterisiert wurde und häufige Probleme auftraten.

10 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn es nicht möglich war, die Duschdichtung zu montieren, da grundlegende Passformprobleme existierten, die eine Installation unmöglich machten.

2. Anpassungsfähigkeit der Dichtung an unterschiedliche Glasstärken

Testdurchführung:

Schritt 1: Bestimmung der Glasstärken

In diesem Schritt wurden Glasplatten mit variierenden Dicken von 4 mm bis 10 mm ausgewählt. Das Ziel war es, eine repräsentative Auswahl an Glasstärken bereitzustellen, um die Flexibilität der Dichtung unter verschiedenen Bedingungen zu testen. Jede Glasstärke wurde dabei sorgfältig vermessen und katalogisiert, um sicherzustellen, dass die dichtende Wirkung der Materialprobe über das gesamte Spektrum hinweg beurteilt werden kann.

Schritt 2: Anbringen der Dichtung

Hierbei wurde die Dichtung sorgfältig auf jede der zuvor bestimmten Glasstärken aufgesetzt. Der Fokus lag darauf, die Flexibilität der Dichtung zu überprüfen: Sie sollte sich ohne großen Kraftaufwand an die unterschiedlichen Dicken anpassen können. Zusätzlich wurde darauf geachtet, dass der Einbauprozess realitätsnah ist, um die Alltagsbedingungen möglichst gut zu simulieren.

Schritt 3: Überprüfung der Stabilität

Nachdem die Dichtung angebracht war, erfolgte eine genaue Kontrolle hinsichtlich ihrer Stabilität. Es wurde geprüft, ob die Dichtung fest genug sitzt, um keine Lücken zu hinterlassen, durch die Wasser eindringen könnte. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Ränder und Ecken gerichtet, da diese Bereiche erfahrungsgemäß anfälliger für Undichtigkeiten sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Dichtung ohne Schwierigkeiten an allen getesteten Glasstärken anlag und keinerlei Instabilitäten oder Lücken aufwies.

90 Punkte: Die Dichtung passte gut zu den Glasstärken. Es wurden jedoch minimale Lücken an den Glasplatten mit den extremen Stärken (sowohl die dünnsten als auch die dicksten) festgestellt.

80 Punkte: Auch hier lag die Dichtung passgenau an, allerdings zeigte sie in Verbindung mit den extremsten Glasstärken leichte Abstriche bei der Stabilität.

70 Punkte: Eine Anpassung war möglich, jedoch wurden deutlich sichtbare Lücken festgestellt, die das Potenzial hatten, die Funktionalität der Dichtung zu beeinträchtigen.

60 Punkte: Die Dichtung konnte effektiv nur bei bestimmten Glasstärken angebracht werden und zeigte bei anderen signifikante Mängel.

50 Punkte: Bei mehreren Glasstärken war die Dichtung unzureichend anpassbar, was zu nennenswerten Lücken führte.

40 Punkte: Die Dichtung war ausschließlich bei Glasstärken im mittleren Bereich passgenau und fiel bei den extremen Stärken durch.

30 Punkte: Die funktionale Anpassung der Dichtung war nur mit erheblichem Aufwand und manueller Nachbearbeitung möglich.

20 Punkte: Die Dichtung erwies sich weitgehend als unzureichend und es wurden zahlreiche schwerwiegende Anpassungsprobleme beobachtet.

10 Punkte: In keinem der Fälle konnte die Dichtung wirksam adaptiert werden, und sie versagte bei allen getesteten Glasstärken.

3. Abdichtungsfähigkeit gegen Spritzwasser

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Dusche

In diesem ersten Schritt wurde die Dusche in Betrieb genommen, um ein realistisches Szenario für die Prüfung der Abdichtungsfähigkeit zu schaffen. Die Wasserregulierung erfolgte so, dass typische Spritzwasserbedingungen entstanden, die den alltäglichen Gebrauch simulieren sollten. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Wassermenge und der Druck gleichmäßig und konstant waren.

Schritt 2: Beobachtung der Dichtung

Während der simulierten Duschvorgänge konzentrierte sich die Beobachtung auf die Dichtung. Hierbei wurde geprüft, ob die Dichtung effektiv in der Lage ist, das Spritzwasser abzuhalten. Visuelle Inspektionen fanden statt, um sicherzustellen, dass es keine offensichtlichen Schwachstellen oder Undichtigkeiten gab.

Schritt 3: Überprüfung der Austrittsstellen

Nachdem die Duschsimulation beendet wurde, erfolgte eine detaillierte Inspektion der gesamten Dichtungsumgebung. Hierbei wurde überprüft, ob Wasser durch die Dichtung nach außen gelangt ist. Insbesondere wurde nach Anzeichen von Feuchtigkeit oder kleinen Wasseraustritten gesucht, welche darauf hinweisen würden, dass die Dichtung nicht erfolgreich abdichtet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn keinerlei Wasser sichtbar durch die Dichtung nach außen dringt, was eine perfekte Abdichtungsleistung darstellt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn lediglich an den Rändern der Dichtung minimale Feuchtigkeit zu erkennen ist, jedoch kein signifikanter Wasseraustritt festgestellt werden kann.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird dann vergeben, wenn ein leichtes Austreten von Wasser erkennbar ist, die Dichtung jedoch im Großen und Ganzen zufriedenstellend funktioniert.

70 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass zwar deutliches Spritzwasser durch die Dichtung drang, dies jedoch nicht in großen Mengen auftrat.

60 Punkte: Für diese Punktzahl muss regelmäßiger Wasseraustritt nachgewiesen werden, der zu einer Pfützenbildung im Bereich außerhalb der Dichtung führt.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Dichtung das Wasser nur teilweise abzuhalten in der Lage ist, was zu stetem Austreten von Wasser führt.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn es erheblichen Wasseraustritt gibt, was auf eine ungenügende Abdichtungsleistung der Dichtung hinweist.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Dichtung Spritzwasser kaum zurückhalten konnte und es somit zu ständigem Wasseraustritt gekommen ist.

20 Punkte: Diese niedrige Punktzahl bedeutet, dass die Dichtung nahezu wirkungslos war, da nahezu das gesamte Wasser durch sie drang.

10 Punkte: Bei dieser Punktzahl tritt starker Wasseraustritt durch die Dichtung auf, was zeigt, dass die Abdichtung faktisch nicht effektiv ist.

4. Leichte Reinigung der Dichtung

Testdurchführung:

Schritt 1: Anwendung von Seife und Schmutz

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde die Dichtung absichtlich mit einer handelsüblichen Seife und Schmutz kontaminiert. Dieser Schritt zielte darauf ab, gängige Verschmutzungsszenarien nachzustellen, denen die Dichtung im normalen Einsatz ausgesetzt sein könnte, um realistische Bedingungen für die nachfolgende Reinigung zu schaffen.

Schritt 2: Reinigung der Dichtung

Der nächste Schritt bestand darin, die vorab verschmutzte Dichtung mit einem feuchten Tuch zu reinigen. Hierbei wurde ein haushaltsübliches Reinigungsmittel eingesetzt, um die Effektivität und den Aufwand des Reinigungsprozesses zu bewerten. Dieser Vorgang stellte sicher, dass die Dichtung möglichst sauber wurde, ohne übermäßigen Aufwand oder den Einsatz spezieller Reinigungsmittel.

Schritt 3: Überprüfung der Reinigungsergebnisse

Im letzten Schritt wurde das Reinigungsergebnis sorgfältig überprüft. Es wurde dabei beurteilt, wie gut die Verschmutzungen entfernt werden konnten und welcher Aufwand dafür erforderlich war. Dazu gehörte die visuelle Kontrolle der Dichtung auf restliche Schmutzpartikel und der generelle Zustand der Dichtung nach dem Reinigungsprozess.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Dichtung nach der Reinigung keinerlei Verschmutzungen mehr aufweist und keinerlei zusätzlicher Aufwand erforderlich war, um ein makelloses Ergebnis zu erzielen.

90 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Dichtung bis auf minimale, kaum sichtbare Rückstände komplett sauber ist, wobei der Reinigungsprozess insgesamt unkompliziert und effektiv war.

80 Punkte: Diese Punktzahl erhält die Dichtung, wenn das Reinigungsergebnis insgesamt zufriedenstellend ist, allerdings mit einem moderaten Aufwand zur Entfernung der Verschmutzungen verbunden war.

70 Punkte: Mit dieser Bewertung wird ein Reinigungsprozess bewertet, bei dem erheblicher Aufwand nötig war, um die Dichtung weitestgehend sauber zu bekommen, obwohl noch vereinzelte Verschmutzungen sichtbar bleiben.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Dichtung schwer zu reinigen war, und trotz intensiver Bemühungen noch Reste von Verschmutzungen sichtbar sind.

50 Punkte: Diese Bewertung entspricht einer nur teilweise gelungenen Reinigung, bei der deutliche Rückstände an der Dichtung zurückbleiben.

40 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Dichtung sich kaum reinigen ließ, mit vielen noch sichtbaren Rückständen.

30 Punkte: Mit dieser Bewertung wird ein sehr schwieriger Reinigungsprozess bewertet, der kaum zufriedenstellende Ergebnisse lieferte.

20 Punkte: Diese Bewertung bedeutet, dass die Dichtung praktisch nicht gereinigt werden konnte, mit nur minimalem Erfolg bei der Schmutzentfernung.

10 Punkte: Dies ist die niedrigste Bewertung und wird vergeben, wenn die Reinigung der Dichtung nahezu unmöglich war und der Schmutz weitgehend bestehen blieb.

5. Geräuscentwicklung beim Öffnen und Schließen der Duschtür

Testdurchführung:

Schritt 1: Öffnen der Duschtür

In diesem Schritt wurde die Duschtür mehrmals in einem kurzen Zeitraum geöffnet, um die Geräusche zu bewerten, die durch den Kontakt mit der Dichtung entstehen. Dabei wurde darauf geachtet, ob beim Öffnungsvorgang, insbesondere beim Erreichen der maximalen Öffnungsweite, ungewöhnliche oder störende Geräusche auftreten.

Schritt 2: Schließen der Duschtür

Während dieses Schrittes erfolgte das mehrfache Schließen der Duschtür. Der Fokus lag darauf, die Geräuschbelastung zu identifizieren, die auftritt, wenn die Tür in ihre geschlossene Position gleitet und die Dichtung vollständig anliegt. Dies beinhaltete auch die Überwachung der Geräuscentwicklung bei verschiedenen Geschwindigkeiten des Schließvorgangs.

Schritt 3: Vergleich mit ohne Dichtung

Für den Vergleich der Geräuscentwicklung wurde die Dichtung entfernt und die Schritte 1 und 2 wiederholt. Dadurch sollte festgestellt werden, wie stark die Dichtung selbst zu eventuellen Geräuschen beiträgt. Der Test zielte darauf ab, die Unterschiede in der akustischen Wahrnehmung zwischen einem Betrieb mit und ohne Dichtung zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Tür lässt sich sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen völlig geräuschlos bewegen, ohne jegliche akustische Beeinträchtigung.

90 Punkte: Beim Öffnen und Schließen der Tür ist ein sehr leises Geräusch wahrnehmbar, das jedoch kaum auffällt und nicht störend ist.

80 Punkte: Ein beim Türbetrieb auftretendes leises Geräusch ist hörbar, jedoch als nicht störend zu bewerten und beeinträchtigt den Komfort nur minimal.

70 Punkte: Während der Betätigung der Tür ist ein deutliches Geräusch hörbar, welches jedoch als akzeptabel eingestuft werden kann, da es den Nutzungskomfort nicht wesentlich mindert.

60 Punkte: Die beim Öffnen und Schließen auftretenden Geräusche werden als störend wahrgenommen, sind jedoch nicht so laut, dass sie eine erhebliche Beeinträchtigung darstellen.

50 Punkte: Die Duschtür erzeugt beim Betätigen deutliche und als störend empfundene Geräusche, die in einigen Fällen Ablenkungen verursachen könnten.

40 Punkte: Sehr laute Geräusche sind beim Öffnen und Schließen der Tür zu vernehmen und werden als störend empfunden, was den Gesamteindruck der Nutzung der Dusche negativ beeinflusst.

30 Punkte: Extrem laute Geräusche treten auf, die das Schließen und Öffnen der Tür unangenehm gestalten und als fast untragbar empfunden werden.

20 Punkte: Die Geräuscentwicklung während der Testschritte war unerträglich, mit einem Niveau, das eine normale Nutzung der Dusche kaum ermöglicht.

10 Punkte: Beim Kontakt der Dichtung entstehen sehr starke und störende Geräusche, die den Betrieb der Duschtür erheblich beeinträchtigen.